

Pimpinella saxifraga Kleine Bibernelle

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Kleine Bibernelle, *Pimpinella saxifraga*

Beschreibung

Die Kleine Bibernelle ist eine Staude aus der Familie der Doldenblütler mit einer Wuchshöhe von meist 20 bis 50 cm. Die Grundblätter sind einfach gefiedert, die Stängelblätter sehr variabel und überwiegend fiederig eingeschnitten. Bei den Blütenständen handelt es sich um weiße Doldenblüten mit zumeist 8 bis 15 Strahlen. Die Wurzel der Pflanze verfärbt sich beim Anschneiden nicht und besitzt einen starken möhrenartigen Geruch.

Verwechslungsgefahr

Ähnlich wie *Pimpinella saxifraga* sehen zahlreiche Doldenblütler-Arten aus, unter anderem die weit verbreitete Wilde Möhre. Bei genauer Betrachtung der Pflanze besteht aber zu keiner einzigen von diesen ein Unterscheidungsproblem. Nicht einfach unterscheidbar ist jedoch *Pimpinella nigra*, die Schwarze Bibernelle. Eine weitgehend sichere Unterscheidung ist bei dieser Art nur anhand der Wurzeln möglich, die sich zumindest im Bereich der Rinde beim Anschneiden blau verfärben. Daneben sind die Laubblätter dieser Art beidseitig deutlich behaart, ebenso wie der untere Teil des Stängels.

Allgemeine Verbreitung

Die weltweite Verbreitung von *Pimpinella saxifraga* ist nur ungenügend bekannt, da nicht immer eine Unterscheidung von *Pimpinella nigra* vorgenommen wurde. Mit Sicherheit reicht es von Europa bis weit nach Asien hinein und umfasst auch das südliche Skandinavien.

Vorkommen im Hotspot 29

Innerhalb des Hotspots 29 kommt *Pimpinella saxifraga* außerhalb der intensiv ackerbaulich genutzten Gebiete der südlichen Boddenküste und Westrügens auf Magerrasen und vermutlich auch an Ostsee-Steilufern vor. Die Detail-Verbreitung ist unbekannt weil bei vielen Vorkommen (u.a. zum Schutz der Bestände – die sichere Bestimmung erfordert das Ausgraben) keine Unterscheidung von *Pimpinella nigra* vorgenommen wurde.

Standortansprüche

Pimpinella saxifraga wächst im Hotspot 29 in Magerrasen und in magerem Grünland auf sandigen oder lehmigen Böden, überwiegend basenreicheren Typen.

Saatgut

Das Saatgut kann einfach von den fruchtenden Dolden abgesammelt werden. Für das Tausendkorngewicht werden 6,5 Gramm angegeben, wobei es unsicher ist ob hier *Pimpinella saxifraga* oder *P. nigra* beprobt wurde ¹.

Aussaat und Anzucht

Samen der Kleinen Bibernelle keimen unregelmäßig und oft erst nach Monaten. Günstige Temperaturen liegen bei 12 – 20°C. Das Saatgut sollte nur leicht mit Erde bedeckt werden und muss vor Schnecken geschützt werden, weil diese insbesondere die Keimlinge intensiv befressen.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Die Kultur der Kleinen Bibernelle ist generell einfach, jedoch wird die Pflanze gerne von Schnecken verzehrt. Selten wird *Pimpinella saxifraga* als Gartenpflanze angebaut, sowohl zu Zier- als auch zu Heilzwecken. In solchen Fällen sollten Kulturen zur Gewinnung gebietsheimischen Saatguts nicht in der Nachbarschaft angelegt werden.

Pimpinella saxifraga kann auch zur Dachbegrünung verwendet werden, benötigt dort jedoch für gutes Wachstum eine Substratdicke von mindestens 25 cm.

Interessantes & Wissenswertes

- Sehr nah verwandt ist die Kleine Bibernelle mit dem Anis, *Pimpinella anisum*.
- *Pimpinella saxifraga* ist eine seit vielen Jahrhunderten gebräuchliche Heilpflanze. Die Wurzel wurde bei Verdauungsproblemen und Erkältungen, aber auch gegen Zahnschmerzen verwendet, ebenso zur Bekämpfung der Pest.
- Die Kleine Bibernelle ist eine exzellente Insektennahrungspflanze. Die Raupen des Schwalbenschwanz-Schmetterlings fressen die Blätter, Bienen, Wespen, Fliegen, Käfer und andere besuchen die Blüten.

Quellen

[1] www.jelitto.com/de/Saatgut/PIMPINELLA+saxifraga+Portion+en.html

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages